

Jahresbericht Präsidium 2011

Die Arbeit des Präsidiums stand 2011 im Zeichen der kommenden Wahlen in den Stadtrat und den Grossen Stadtrat. Die Zusammenarbeit mit den Grünen wurde intensiviert und in vielen Sitzungen koordiniert. Die Parteispitzen erarbeiteten gemeinsam ein Konzept und eine Strategie für die nächsten Wahlen, um eine Mehrheit im Stadtrat und im Parlament zu erzielen. Es wurde zusammen mit den Grünen gemeinsame Kampagne für die Wahlen 2012 entwickelt. Für die Kandidierenden wurden zusammen mit der in Hinblick auf die Wahlen ins Leben gerufenen Personalgruppe ein Anforderungsprofil und die Ausschreibung erarbeitet. Auch das Nominationsverfahren für den Stadtrat wurde in den verschiedenen Gremien diskutiert und verabschiedet.

An der Generalversammlung vom 25. März wurden Luzia Mumenthaler als Präsidentin und Mario Stübi als Vizepräsident der SP Stadt Luzern bestätigt. In die Geschäftsleitung wurden neu Claudio Soldati und Clemens Breitschaft gewählt für die zurückgetretenen Ylfete Fanaj, Peter Hofstetter und Fevziye Ordu.

Höhepunkt der von 53 Mitgliedern besuchten Generalversammlung war die Abstimmung über zwei Statutenänderungen. Die erste betraf eine Vereinfachung beim Einladungsverfahren für die GV, die auch schon einiges zu diskutieren gab. Dann ging es um den Antrag der Geschäftsleitung und des Parteivorstandes, die Amtszeit für alle von der SP Stadt Luzern gewählten Amtsinhaber in Exekutive, Legislative und Parteileitung zu beschränken. Beantragt war eine Beschränkung auf 12 Jahre, die mit einem 2/3-Mehr durch die Generalversammlung jeweils noch verlängert werden könnte. Nach einer sachlich geführten, intensiven Debatte entschied schliesslich eine einzige Stimme gegen den Antrag auf Amtszeitbeschränkung. Somit wird es Aufgabe der Parteiführung bleiben, dem starken Nachwuchs in der Partei Chancen zu bieten, Erfahrungen in politischen Ämtern zu sammeln.

Die Stadtsektion führte verschiedene Aktivitäten durch, so eine sehr gut besuchte Baustellenführung Allmend sowie eine interessante, aber von wenigen Teilnehmern besuchte Führung durch die Venite. Ein grosser Erfolg war das Grendelfest, das als alternatives Volksfest mit Zmorge, Grilliertem und Musik den Rahmen bildete für die Lancierung der Volksinitiative für eine autofreie Bahnhofstrasse. Die SP zeigte auf überaus sympathische Art Präsenz mitten in der Stadt Luzern. Und konnte gleichzeitig auf eines ihrer Kernanliegen, die lebenswerte Stadt aufmerksam machen.

Politisch stand 2011 die Abstimmung über die Starke Stadtregion im Vordergrund. Die SP Stadt Luzern engagierte sich an vorderster Front mit Standaktionen, dem Verteilen von Flyern und der Präsenz in den Quartieren. Die SP-Sektionen Luzern und der Agglomerationsgemeinden arbeiteten unter der Führung des Präsidiums der SP Stadt Luzern eng in der Arbeitsgruppe SP Agglo zusammen. Neben dem Informationsaustausch wurden auch konkrete Aktionen geplant und durchgeführt, wie die gemeinsame Werbung in den Bussen der VBL. Leider erhielt der Vorschlag für weitere Fusionsverhandlungen nur in der Stadt Luzern eine Zustimmung. Die Agglomerationsgemeinden äusserten sich dagegen. Noch offen ist die Zustimmung der Gemeinde Emmen, die 2012 über die Vorlage abstimmen wird.

An ihrer Klausur widmete sich die Geschäftsleitung der redaktionellen Überarbeitung der Statuten, die an der nächsten GV zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen 2011 wurden von der Stadtsektion mit verschiedenen Aktivitäten unterstützt. So fand zum Wahlauftritt ein Ballonumzug durch die Innenstadt statt. Auf einem eigenen Flyer wurden positive Schlagzeilen präsentiert, wie sie

mit einer konsequenten SP-Politik zu erwarten sind. Die unter dem Motto „für eine Politik mit Herz“ und „mein Herz schlägt links“ verteilten Schokoladenherzen fanden regen Zuspruch.

Die SP Stadt Luzern schickte 21 Kandidierende ins Rennen und sorgte für zwei Sitzgewinne im Kantonsparlament. Auch mit der Ständeratskandidatur von Giorgio Pardini konnte in der Stadt ein Teilerfolg – nämlich der höchste Stimmenanteil – erzielt werden.

Die Kommunikation und Medienarbeit stellte einen weiteren Schwerpunkt im Berichtsjahr dar. Im Februar konnte auf der SP-Plattform zusammen mit der SP Kanton Luzern und SP Schweiz eine neue Homepage aufgeschaltet werden, die aktuell und attraktiv über die laufenden Aktivitäten informiert und optimal in die sozialen Medien (Facebook, Twitter) integriert ist. In konstruktiver und ausgezeichneter Zusammenarbeit mit der Fraktion erreichte die SP Stadt Luzern dank ihrer aktiven Medienarbeit eine sehr hohe Medienpräsenz.

Die Geschäftsleitung 2011

Luzia Mumenthaler-Stofer, Präsidentin
Mario Stübi, Vizepräsident, Kommunikation
Clemens Breitschaft, Veranstaltungen
Nico van der Heiden, Finanzen
Roland Paroz, Mitgliederwesen
Claudio Soldati, Marketing
Julia Thalmann, Vertreterin JuSo

Jahresbericht Mitglieder 2011

Nachdem im letzten Jahr die Begrüssung und Betreuung unserer neuen Mitglieder überarbeitet wurde, haben wir dieses Jahr keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Neumitglieder werden schriftlich und telefonisch von Alex Schönenberger kontaktiert und gerne an einer Mitgliederversammlung persönlich begrüsst.

Erfreulich haben sich dieses Jahr vor allem im November/Dezember die Mitgliederzahlen entwickelt, konnten wir doch in dieser Zeit 12 Neumitglieder begrüssen, was für unsere Sektion eine hohe und erfreuliche Zahl ist. Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr 26 Neueintritte, 2 Sektionswechsel und 4 Statuswechsel von Sympathisant zu Mitglied, also 32 neue Mitglieder im Jahr 2011.

Im Gegensatz dazu hatten wir 15 Austritte, davon 2 Sektionswechsel, 4 Statuswechsel von Mitglied zu Sympathisantin, 4 ordentliche Austritte, 4 unzufriedene Mitglieder und 1 Austritt mit unbekanntem Grund.

Dies ergibt den erfreulichen Zuwachs von 17 Mitgliedern in unserer Sektion, wobei ein grosser Teil erst in jüngster Zeit zu uns gekommen ist, was ich als gutes Zeichen für die weitere Entwicklung unserer Partei sehe und hoffe, dass sich dieser Trend nach den Grossstadtratswahlen fortsetzen wird.

Aktuell zählt unsere Sektion nun 348 aktive Mitglieder und 369 SympathisantInnen.

Luzern im Januar 2011

Roland Paroz

Jahresbericht Einbürgerungskommission

Seit Anfang 2011 gibt es in der Stadt eine nichtparlamentarische Einbürgerungskommission. Diese besteht aus sieben Mitgliedern, wovon die SP und die CVP mit je zwei, die FDP, SVP und die Grünen mit je einer Person vertreten sind. Die Bürgerrechtskommission entscheidet auf Gemeindeebene abschliessend über die Gesuche; dies bedeutet, dass der Grosse Stadtrat nicht mehr in das Einbürgerungsverfahren involviert ist, wie dies bis Ende 2010 der Fall war. Beschwerden gegen einen ablehnenden Entscheid müssen an den Regierungsrat des Kantons Luzern gerichtet werden.

Die SP wird durch Valentina Smajli und Simon Roth vertreten. Erste Präsidentin der neuen Bürgerrechtskommission war Katharina Hubacher (Grüne) die bereits in der Grossstadträtlichen Kommission als Präsidentin amtierte. Damit war gewährleistet, dass die neue Kommission nicht bei null starten musste. Nach ihrem Rücktritt im September 2011 übernahm der neu gewählte Felix Kuhn (Grüne) das Präsidium.

Die Kommission tagt jeden Monat für einen halben Tag. Auf die Sitzung müssen sich die Mitglieder durch Aktenstudium vorbereiten. An diesen Sitzungen wurden im Jahr 2011 340 Ausländerinnen und Ausländer das Stadtbürgerrecht erteilt, 11 Gesuche wurden sistiert und 4 Gesuch abgelehnt. Die abgelehnten Gesuche betrafen insgesamt 8 Personen. Mehrere dieser Gesuche wurden aber im Anschluss an den ablehnenden Entscheid der Kommission zurückgezogen.

Die Kommission bemüht sich, die Gesuche effizient zu behandeln und dabei den trotzdem den gesuchstellenden Personen gerecht zu werden. Für das Gespräch mit einer Einzelperson stehen 10 Minuten, für eine Familie 20 Minuten zu Verfügung. Die meisten Gesuche stammen noch aus der ehemaligen Gemeinde Littau, da dort ein grosser Pendenzenberg angefallen ist. Oftmals warten die gesuchstellenden Personen aus dem Stadtteil Littau seit über drei Jahren auf einen Entscheid.

Um die Pendenzen effektiv zu verringern, wäre eine befristete Aufstockung der Verwaltung und mehr Sitzungen durch die Einbürgerungskommission nötig, diese Massnahme fiel allerdings den Sparmassnahmen der Stadt zum Opfer.



60+Luzern/Littau

Jahresbericht 2011

Vorstand - Hansjörg Eicher (Präsident), Annelies Amstad (Einladungen), Rosmarie Knüsli (Gratulationen), Käthi Limacher (Finanzen), Erwin Schmidlin (Sonderaufgaben), Françoise Simmler (Protokoll). An vier Sitzungen wurden die Veranstaltungen vorbereitet, aber auch politische Themen und nötige Vorstösse behandelt. - Am 24. Januar fand eine Aussprache mit drei Mitgliedern unserer Grossstadtratsfraktion zum Thema „Alter“ statt, um die politischen Aktionen im Hinblick auf die Wahlen 2012 abzustimmen sowie ergänzende Forderungen und Wünsche für die Wahlplattform einzuholen. - Auch an den Echoveranstaltungen „Altern in Luzern – ein Entwicklungskonzept“ waren wir vertreten und im „Forum Partizipation 60plus“ der Stadt sind wir dabei. - Der Parteivorstand der SPS hat am 3. Dezember 2011 in Luzern Kenntnis davon genommen, dass am ordentlichen Parteitag 2012 „SPS 60+“ in die Statuten aufgenommen wird (Koordinationsmitarbeiter ist der Schreibende). - Ich danke meinen Kolleginnen und meinem Kollegen ganz herzlich für die aktive und konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand.

24. Januar: *Syrien, das Land zwischen Türkei, Irak, Jordanien, Israel* - Unsere Genossin Susanne Fähndrich (technisch unterstützt durch Alex Schönenberger) berichtete mit einigen Bildern über ihre Eindrücke während längeren Sprachaufenthalten in Damaskus. Sie stellte uns auch einige Kulturdenkmäler vor, die in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurden, so z.B. die Altstädte von Damaskus und Aleppo sowie die Ruinen von Palmyra. Offenbar sind Vorträge über fremde Länder und Kulturen von Interesse, denn 24 Personen (darunter auch je ein Mitglied aus Wolhusen und dem Entlebuch) folgten unserer Einladung. Und wer hätte gedacht, dass sich die politische Situation bald darauf sehr zuspitzen würde und viele Menschen unter der Diktatur des Regimes leiden müssen.

13. Juli: *Carreise Klausen-Klöntal-Näfels* - Verschiedene Abwesenheiten wie Ferien, Krankheit usw. waren der Grund, dass der Heggli-Car mit nur 16 Personen unterwegs war. Wenigstens vor dem Klausenpass lichteteten sich etwas die Wolken, so dass man das sonst herrliche Panorama erahnen konnte. Meistens aber regnete es und Nebel verhinderte den Blick auf den Urnerboden. Zwar erblickte man die senkrecht ragenden Felsen entlang des Klöntalensees und gerne flüchtete man sich in die Wärme des „Vorauens“ zum Mittagessen. Bald ging es zurück ins Tal nach Näfels, wo uns Frau Grieder durch die herrschaftlichen Räume des Freuler-Palastes führte. Um 18 Uhr zurück in Luzern waren alle, dank dem Gesehenen und der erlebten Kollegialität, trotz des regnerischen Tages, sehr zufrieden.

7. September: *Besuch mit Zvieri auf dem ersten Schweizer Arche-Hof in Neudorf* - Die 1982 gegründete Schweizer Stiftung Pro Specie Rara setzte sich zum Ziel rare Tier-, aber auch Pflanzenarten zu schützen. Mit 16 Leuten wanderten wir von Gormund zum Düderhof, der „Arche Noah im Michelsamt“, wo uns Hannes Schicker erwartete. Vom Platz her könnte er noch mehr vom Aussterben bedrohte Tiere halten. Als Biobauer aber will er nicht mehr

Dünger produzieren, als eben gebraucht wird. Um auch so überleben zu können, werden Hofführungen gemacht und als Werklehrer zeigt er behinderten Schülern das Arbeiten auf dem Hof und das Schreinern. Nach einem kundigen Rundgang zu den zutraulichen Tieren und einem vor kurzem auf der Weide geborenen Kuhkalb folgte das währschafte Zvieri mit Trockenfleisch von eigenen Schafen, mit Äpfeln, Most und Trauben aus eigenem Gewächs usw. Frisch gestärkt traten wir in der Abendsonne den Weg hinunter nach Neudorf an.

5. Dezember: Jahresschlusshöck - 21 Genossinnen und Genossen, darunter auch ein Ehepaar aus dem Entlebuch, nahmen am Jahresschlusshöck teil mit Lebkuchen, Nidle und Kaffee. Der bereits über die Landesgrenzen bekannte Magic-Pierre verpackte seine Zauberkunststücke mit viel Einfühlungsvermögen, Humor und Phantasie. Sein welscher Charme (und Akzent) brachte die Anwesenden nicht nur zum Staunen, sondern auch zum Lachen.

Jahresbericht SP/JUSO–Grossstadtratsfraktion 2011

Das Jahr 2011 der SP/JUSO Fraktion war geprägt durch überdurchschnittliche Engagements aller Fraktionsmitglieder in den zentralen politischen Themen der Stadt Luzern. Zwar bedroht die kurzsichtige Steuerpolitik von Stadt und Kanton Luzern eine fortschrittliche, soziale und ökologische Politik in der Stadt Luzern zunehmend. Die SP/JUSO-Fraktion hat sich im Jahr 2011 dennoch mit aller Kraft für einen Ausbau der Quartier- und Stadtteilpolitik eingesetzt, sie hat eine zukunftsgerichtete Politik für die Älteren Menschen in Luzern – aber auch für die Frühe Förderung der Kinder mitgeprägt. Daneben ist die Fraktion klar für die Fusionsstrategie in der Agglomeration Luzern eingetreten und hat mit aller Klarheit den Ausstieg aus der Atomenergie vertreten, sie hat Massnahmen für den Öffentlichen Verkehr und für den Langsamverkehr gefordert.

Mit Vorstössen in der ganzen thematischen Breite unserer politischen Grundhaltung haben wir als grösste Fraktion im Stadtparlament gepunktet und diese jeweils auch aktiv und pointiert in der Öffentlichkeit vertreten.

Es gelang der SP/JUSO-Fraktion mit geschickten Kontakten und viel Engagement, kleineren und grösseren sozialdemokratische Anliegen Öffentlichkeit zu verschaffen und immer wieder zum Durchbruch zu verhelfen.

Rücktritte und Neueintritte

Die Kantonsratswahlen 2011 haben der SP/JUSO-Fraktion im Grossen Stadtrat Freude und Leid bereitet: Die SP/JUSO-Delegation aus der Stadt Luzern wuchs um zwei Sitze! Mit der Wahl von Ylfete Fanaj und David Roth wurden zwei unserer Mitglieder gewählt, leider traten beiden auf den Sommer 2011 aus dem Grossen Stadtrat zurück. Wir danken ihnen beiden herzlich für die tolle Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz.

Mit Alice Heijman trat im Oktober 2011 ein weiteres langjähriges Fraktionsmitglied aus dem Grossen Stadtrat zurück. Auch ihr danken wir sehr herzlich für ihr grosses Engagement für die SP, in Partei und Fraktion.

Mit Daniel Furrer, Melanie Setz und Nico van der Heiden durften wir in unserer Fraktion drei neue Mitglieder begrüessen. Alle drei haben sich innert kürzester Zeit voll in unser dynamisches Team eingearbeitet und unterstützten mit ihren Ideen und ihrem Engagement die SP/JUSO-Fraktion in der parlamentarischen Arbeit.

Ziele der SP/JUSO-Fraktion für den Rest der Legislatur 2011-2012:

Die SP/JUSO-Fraktion hat im Januar 2010 in ihrer konkrete Themenfelder für die Legislatur bestimmt. Die Fraktion engagiert sich starke in diesen Themenfeldern und beansprucht die Themenführerschaft. Einerseits im politischen Alltagsgeschäft, andererseits in der Öffentlichkeit.

Folgende vier Themen haben wir zu Schwerpunkten bestimmt.

1. Wohnraum für alle
2. Stadtentwicklung (Quartier und Stadtteilpolitik sowie Vereinigte Stadtregion)
3. Alter (Spitex, Wohnen)
4. Mobilität (Langsamverkehr und Öffentlicher Verkehr)

Die Fraktion hat sich in diesen Themen, sowie im politischen Alltagsgeschäft weiter aktiv vernetzten. Damit können wir für unsere Anliegen Partner direkt ansprechen und gemeinsam Kraft entwickeln.

Die SP/JUSO-Fraktion hat sich überzeugt zum Ziel gesetzt, bei den städtischen Wahlen 2012 an Sitzen zuzulegen

Rücktritte aus der SP/JUSO-Fraktion Sommer 2011:

- Yflete Fanaj, 2007-2011 (Vizepräsidentin Sozialkommission)
- Alice Heijman, 2004-2011 (Präsidentin Geschäftsprüfungskommission)
- David Roth, 2008-2011 (Mitglied Baukommission)

Ende 2011 war die SP/JUSO-Fraktion in den ständigen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Geschäftsprüfungskommission: Luzia Vetterli (Präsidentin), Dominik Durrer, Daniel Furrer
- Sozialkommission: Theres Vinatzer (Vizepräsidentin), Melanie Setz
- Baukommission: Marcel Budmiger, Nico van der Heiden
- Bildungskommission: René Meier, Luzia Mumenthaler

Die Mitglieder der SP/JUSO-Fraktion im Grossen Stadtrat ab 1.1.2012:

- Marcel Budmiger, seit 2010
- Dominik Durrer, seit 2005
- Daniel Furrer, seit November 2011
- Nina Laky (JUSO), seit 2010
- René Meier, seit 2010
- Luzia Mumenthaler, seit 2010 (vorher Wohnerrätin Littau)
- Melanie Setz, seit September 2011
- Nico van der Heiden, seit September 2011
- Luzia Vetterli, seit 2008
- Theres Vinatzer, seit 2010 (vorher Wohnerrätin Littau)
- Andreas Wüest, seit 2006

Dominik Durrer, Fraktionschef